

Datum: 01.08.2026

Thema:

„Komm zu Tisch“

Religiöse Ausdrucksformen gegenwärtiger Lebenswelten
anhand Reem Faruqis und Nadia Alams *Das Haus ohne Lichter*, ars Edition 2025



Klassenstufen:

Klassen 3 und 4

Bereich:

Religionen und Weltanschauungen

Schwerpunkt:

Glaube und Lebensgestaltung von Menschen

1. Kompetenzerwartungen

Lehrplan

Die SuS

Religion und Weltanschauungen – Glaube und Lebensgestaltung von Menschen

- recherchieren – auch digital – Elemente aus der Glaubenspraxis anderer Religionen und berichten davon. (1/2)
- beschreiben zentrale religiöse Ausdrucksformen in Judentum, Christentum, Islam und in einer weiteren Religion ihrer Lebenswelt. (3/4)

Religion und Weltanschauungen - Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

- erläutern exemplarisch Werte und Handlungsregeln anderer Religionen/Gemeinschaften und vergleichen sie mit denen christlicher Konfessionen (u. a. Goldene Regel). (3/4)
- erläutern Chancen sowie mögliche Herausforderungen des Zusammenlebens mit Menschen anderen Glaubens bzw. anderer Überzeugungen. (3/4)

Miteinander leben in Gottes Schöpfung - Ich Du Wir

- erzählen von frohen und traurigen Erlebnissen mit anderen und benennen Gefühle (1/2)
- berichten von Erfahrungen vom Umgang mit Freundschaft und menschlichen Grunderfahrungen wie Freude, Liebe, Glück, Gelingen, Scheitern, Leid und Tod und entwickeln eigene Fragen dazu. (3/4)
- benennen für konkrete Situationen Beispiele aus ihrer Lebenswelt für gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien. (3/4)

Prozessbezogene Kompetenzerwartungen (=> Kompetenzerwartungen):

Die SuS

- stellen und strukturieren eigene Feste und (religiöse) Bezüge dar. (Gestaltungskompetenz)
- erkennen und nehmen Verschiedenheit wertschätzend wahr. (Wahrnehmungskompetenz)
- begegnen Gedanken, Gefühle, Sicht- bzw. Verhaltensweisen anderer Menschen und treten in Kommunikation. (Dialogkompetenz)
- kennen religiös begründete Maßstäbe für ein gelingendes Miteinander, beziehen Stellung und begründen. (Urteilskompetenz)
- erschließen und deuten religiöse Ausdrucksformen (Deutungskompetenz)

2. Entfaltung des (zentralen) Schwerpunktes

Das übergeordnete Ziel des Schwerpunkt „Glaube und Lebensgestaltung“ im Bereich „Religionen und Weltanschauung und somit interreligiösen Lernens (=> Interreligiöses Lernen) ist die Pluralitätsfähigkeit; den SuS das Wahrnehmen und Verstehen der religiösen Pluralität ihrer Lebenswelt und Klassengemeinschaft ermöglichen – ausgehend des evangelischen Bekenntnisses als Bezug im bekenntnisorientierten Religionsunterrichts. Der Einsatz fördert die im interreligiösen Lernen geforderte, religiöse Sinnsuche im eigenen und den Blick auf Verständigungsbereitschaft und -fähigkeit mit weiteren Religionen - oder auch schon scheinbar bekannten Festen wie für Christinnen und Christen das Ramadanfest. Lernziele sind die Auseinandersetzung mit weiteren, religiösen Überzeugungen und die respektvolle Kommunikation. Dabei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrgenommen und die SuS für die Bedeutsamkeit eines respektvollen Umgangs in gelebter Nachbarschaft sensibilisiert.

Die SuS lernen religiöse Ausdrucksformen (Rituale, Feste, Traditionen, Kultur, persönliche Artefakte...) als subjektive Religionsübung verstehen. Religiöse Ausdrucksformen drücken sich im Individuellen und Selbstverständnis aus, in persönlicher Überzeugung und Wertorientierung. Sie entfalten sich in Familien und werden durch Religionen institutionalisiert. In einer multireligiösen Gesellschaft ist eine altersangemessene kritische Auseinandersetzung mit der Frage nach christlicher Verantwortung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ausprägungen von Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart relevant.

3. Elementare Erfahrungen/ Zugänge und Schülerfragen

Kinder sind vorfreudig auf Feste aller Art, feiern gerne, wollen und können in die Vorbereitung mit hineingenommen werden. Das Zusammenkommen der Familien, besonders köstliches Essen, Einladungen sind sehr beliebt – und so mancher Erwachsene hat reiche Erinnerungen an die Feste aus eigener Kindheit. Feste sind identitätsstiftend, wie zum Beispiel der Geburtstag, und gemeinschaftsfördernd wie Chanukka, Weihnachten und Zuckerfest. Manche Feste sind nicht selbsterklärend und für Fremde oft nicht verständlich. Verständnis, Wertschätzung, Offenheit und Toleranz gilt es für das Miteinander auch im multikulturellen Klassenverband zu entwickeln und zu fördern. Dabei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrgenommen und für die Bedeutsamkeit eines respektvollen Umgangs mit Menschen weiterer Religionszugehörigkeiten und Weltanschauungen sensibilisiert. Die Unterrichtsankregung trägt zur vorurteilsbewussten Bildung bei und fördert Ambiguitätstoleranz sowie den Wunsch des gegenseitigen Einladens und einer gelebten Willkommenskultur.

4. Biblische Bezüge

- Goldene Regel (Mt 7,12)
- Pessach, Abendmahl, Speisung der 5000, Zachäus als „Tischgeschichten“
- Nächstenliebe (Barmherziger Samariter, Heilung des kranken Kindes)
- Fasten und Feiern im Kirchenjahr (=>Kirchenjahr)
- Lichtsure (24:35) aus dem Koran in Verbindung mit biblischen Lichtversen z.B. 1.Mose 1,13, Matthäus 5,14

5. Didaktische Zugänge

Narrationen wie eine Bilderbuchgeschichte, die eine differenzierte Auseinandersetzung mit Zeuginnen, Zeugen und Zeugnissen von Religionen ermöglichen, eignen sich für das inklusive Lernen (=> inklusives Lernen) und interreligiöse Lernen, wenn Religionsvertreterinnen und -Vertreter im Klassenverband fehlen oder nicht sprachfähig sind. (=> Literarisches Lernen)

Reem Faruqi und Nadia Alams *Das Haus ohne Lichter*, ars Edition 2025 bietet sich als Gesprächsanlass zu einem Lernen in und von Religion an. Die Auseinandersetzung mit der fiktiven Geschichte von Huda und ihrer Familie kann auch vor dem Hintergrund des Lebens der Autorin gedeutet werden. (=> Biografisches Lernen) Nach ihrer Einwanderung von Pakistan nach Amerika kam sich Reem Faruqi in einer weißen und christlichen gelesenen Nachbarschaft fremd vor und ihre eigene Religion förderte nicht die Integration. Das Anerkennen eigener Lebensweisen und die Offenheit zu weiteren sowie mehr Sicherheit wünscht Reem Faruqi ihren eigenen Kindern und hat deshalb die fiktive Geschichte von Huda und ihrer Familie als eine mögliche Anleitung verfasst. (Vgl. <https://reemfaruqi.com/about/>)

Anhand atmosphärischer Illustrationen von Häuserbeleuchtungen passend zu religiösen Lichterfesten wie Diwali, Chanukka, Zuckerfest und Weihnachten wird die Geschichte eines Hauses erzählt, in das Huda mit ihrer Familie muslimischen Glaubens eingezogen ist. Huda bemerkt durch fehlende oder andere Dekorationen und Essensvorbereitungen Unterschiede in der Gestaltung von Festen. Mitmenschlicher Zusammenhalt im Freundeskreis wird durch die Bereitschaft von Hudas Eltern aufgezeigt, an Weihnachten für ihre Freunde arbeiten zu gehen, damit diese mit ihren Familien feiern können. Vielen Kindern, deren Eltern im Schichtdienst z.B. als Krankenpfleger oder Ärztin arbeiten, wird dies bekannt vorkommen. Das Bilderbuch eröffnet Gesprächsanlässe über Häuser und Dörfer und ihre Festdekorationen und zeigt Chancen und Herausforderungen von gelebter, religiös vielfältiger (Häuser)Nachbarschaft auf.

Ausgehend von der familiären Vorbereitung auf das Fastenbrechen im Islam bietet sich der Zugang Feste und Feiern im eigenen Umfeld der SuS an. Ausgangspunkte können S. 13 und S. 28 sein, um Huda und ihr Lebensumfeld als Rahmung zu nutzen für ein gelingendes Miteinander in einer pluralistischen Gesellschaft. Zugleich wird der Sinn von Ramadan und vielen weiteren Festen wie Weihnachten und Chanukka aufgezeigt: Feste von Freude und Begegnung.

S. 13

[....]

Sie wollten zur Arbeit? An Weihnachten? „Müsst ihr wirklich gehen?“, fragte Huda. [...] „Wir arbeiten heute, damit unsere Freunde gemeinsam mit ihren Familien feiern können“, sagte Papa...

S. 28

[...] Als Huda und ihre Familie den Nachbarn Samosas anboten, lächelte das Haus.“

Die Unterrichtseinheiten sind vor, während und nach der Textbegegnung aufgeteilt und münden in die Recherche der angesprochenen sowie weiteren, für die SuS relevante Feste.

Die Bilderbuchgeschichte hat mehrere Ebenen, eine Ebene ist das Symbol Licht / Dekoration; welches auch in den Bildern illustriert ist. Anhand des nicht geschmückten und später

geschmückten Hauses werden dem Haus bzw. der Protagonistin Huda Gefühle zugeschrieben und ein Zugang zum Ramadanfest erschlossen, dessen Datum sich nach dem Mondkalender richtet und ein Fest am Ende der Fastenzeit ist für Menschen muslimischen Glaubens.

Der Ramadan an sich, die vierwöchige Fastenzeit wird in der Bilderbuchgeschichte nicht thematisiert. Lehrkräfte können sich zur eigenen Vorbereitung und für mögliche, didaktische Reserven auf www.federkorb.de registrieren und Materialien nutzen.

Wesentliche Hintergrundinformationen für das Zuckerfest und den religiösen und kulturellen Praktiken am Tisch:

1. Hände waschen vor dem Essen (Sauberkeit ist im Islam sehr wichtig)
2. Mit „Bismillah“ (بِسْمِ اللَّهِ) beginnen (Bedeutung: „Im Namen Allahs“ – man bittet damit um Segen fürs Essen)
3. Mit der rechten Hand essen. (Warum? Der Prophet Muhammad (s) aß mit der rechten Hand – es ist eine Sunnah)
4. Nicht schlingen, in Ruhe essen (Erziehung zum bewussten Essen)
5. Nicht mit dem Essen spielen (Respekt vor der Nahrung)
6. Nach dem Essen: „Alhamdulillah“ (الْحَمْدُ لِلَّهِ) sagen (Bedeutung: „Alles Lob gebührt Allah“ - „Wenn du satt bist, sag: *Alhamdulillah!* – das heißt Danke zu Allah.“)
7. Zähneputzen nach dem Essen

Recherchemöglichkeiten werden den SuS für die eigene Kompetenzerweiterung angeboten – für ein weiteres Kennenlernen von Hudas muslimischer Religion oder in Abgrenzung zu Huda können weitere Religionen ausgewählt werden.

Mithilfe des Symbol Tisch, der vor der Textbegegnung eingeführt wird, kann im weiteren Reihenverlauf gearbeitet werden, in dem SuS ihre Zwischenstände und Arbeitsergebnisse „am Tisch“ präsentieren und mit Huda auch in den Dialog treten. Huda fragt nach, wertschätzt und verhilft der Reflexion in der Lerngruppe als Stabfigur.

Thematisch passende, die Reihe durchziehende Rituale können ein interreligiöses Lied sowie ein Kerzenritual sein, welches alle SuS mit verschiedenen Religionszugehörigkeiten singen können. Als Begrüßungslied bietet sich Salam und Schalom, Grüß Gott und Namaste von Reinhard Horn und Uli Walter an. (Vgl. Aderras et. Al 2018) Das Kerzenritual wird via Judy Baileys “Wir entzünden ein Licht in der Dunkelheit aus Nacht wird Tag, aus Trauer Fröhlichkeit. Wir entzünden ein kleines, zartes Hoffnungslicht. Fürchte dich nicht!” gestaltet. <https://www.youtube.com/watch?v=da7Xrlyutf4>

6. Bausteine für den Lernweg

Worum geht es in diesem Baustein? Phase im Lernprozess?	Didaktische und methodische Überlegungen	Hinweise, Medien, Materialien
Ich feiere gerne!? Vor der Textbegegnung	Komm zu Tisch! Ein Tisch wird in die Mitte gestellt. Mit dem Ausruf „Komm zu Tisch“ wird dazugeladen. Es kann besprochen werden, was an einem Tisch alles stattfindet und wofür dieser eingesetzt wird: Schreibtisch, Maltisch, Spieltisch, Besprechungstisch, Küchentisch, Wohnzimmertisch ... mit einer gelben Tischdecke – bereits passend zu Hudas Tischdecke in der Bilderbuchgeschichte - wird der Tisch „aufgehübscht“ und zum Thema „Feste feiern“ übergeleitet. Denn: Viele Feste finden an Tischen statt. Anhand folgender Sätze positionieren sich SuS: Ich feiere gerne. Ich lade gerne Menschen ein. Ich freue mich über eine Einladung. Ich gehe gerne auf Partys. Ich mache mich gerne chic und schön. Ich bleibe gerne lange auf und feiere bis spät in die Nacht. Ich bin manchmal neidisch, wenn andere Geschenke bekommen. Ausgewählte Bilder können als stumme Impulse dienen. Ein Unterrichtsgespräch schließt sich über folgende Impulse und Fragen an: Ich feiere gerne ...	Tisch, gelbe Tischdecke, Bildimpulse Weltreligionen und Gefühle Verlag an der Ruhr, Kratzbilder, Zahnpicker

Zum Geburtstag darf ich mir etwas wünschen, weil...

Wenn mein Geschwisterkind Geburtstag hat, dann...

An Ostern feiern wir erst in der Kirche und dann in unserem Garten. Und du?

Beim Feiern ist mir wichtig, dass ...

Ich war schon einmal bei einem Pessachfest eingeladen und das habe ich da erlebt: ...

Wenn wir Zuckerfest feiern, dann...

Ich singe selbst oder höre gerne ...

Mit wem feiern Menschen gerne?

Warum feiern Menschen eigentlich Feste?

Gestaltung eines Bildes eines eigenen Festes

In Einzelarbeit wird ein Kratzbild von einem Fest gestaltet, welches in Kleingruppen oder im Plenum vorgestellt wird. Fragen dürfen gestellt werden. Die Kratzkarten werden später zu einem „Dorf“ gelegt in Vorbereitung auf die Bilderbuchgeschichte. Je nach Lerngruppenszusammensetzung könnte auch alternativ ein Lieblingsessen des eigenen Festes gestaltet werden. Kratzbilder haben einen hohen Aufforderungscharakter und können für gezeichnete Details via Zahnpicker genutzt werden, sodass SuS sich auf Wesentliches konzentrieren.

Die weitere, inhaltliche Reflexion kann durch folgende Fragen angeregt werden:

Wird das Fest auch von anderen gefeiert?

Haben andere ein ähnliches Fest?

Findet das Fest einmalig statt oder regelmäßig?

	Ist das Fest ein religiöses Fest? Kann ich mit jemanden befreundet sein, der ein anderes Fest feiert als ich? Wie geht es mir, wenn ich nicht mitfeiern kann? Warum haben Feste unterschiedliche Datierungen?	
Textbegegnung Huda feiert Eid	Die Bilderbuchgeschichte <i>wird</i> via Erzählschiene präsentiert werden. Je nach Lerngruppe werden die in ihr genannten Feste Diwali, Chanukka, Hl. Abend und Zuckerfest vorab vorgestellt, ebenso Huda und ihre Familie. Vorschlag: Zu den Bildern ausgehend von Huda die Geschichte erzählen. In der Nachbesprechung werden Fragen gesammelt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Festen können angeregt werden. (Plakat) „Wir arbeiten heute, damit unsere Freunde mit ihrer Familie feiern können.“ – mit diesem Satz werden die Schüler*innen gebeten, Familie und innerhalb der Nachbarschaft zu fragen, inwieweit diese dies auch umsetzen. Die Goldene Regel kann zugenommen werden um auch zu überlegen, wem man selbst Hilfsbereitschaft anbieten kann. „Als Huda und ihre Familie den Nachbarn Samosas anboten, lächelte das Haus.“ (Nicht moralisieren!) Begleitend zur Lektüre werden Hudas Tagebucheinträge notiert. Nacherzählungen oder begleitende Tagebucheinträge von Huda über ihren Umzug in die neue Stadt, die festlich geschmückten Häuser, ihre Traurigkeit darüber, dass Feste unterschiedlich terminiert	Bilderbuch, Erzählschiene, Huda Stabfigur, ausgewählte Bilder, Gesprächsförderer wie Zitate aus dem Bilderbuch und die Goldene Regel, Kardamom und Milchreis zum Testen vorbereiten, Hudas Tagebuch (Anhang)

	sind, ihre Freude über ihr Familienfeste vertiefen die Auseinandersetzung mit Hudas Familie und ihrer Religiosität. Es kann auch ein E-Book erstellt werden.	
nach der Textbegegnung Recherche über religiöse Feste	Zur Vertiefung wird eine Lerntheke mit Recherchemöglichkeiten angeboten: - Recherche über die genannten Feste Diwali, Chanukka, Ramadan, Weihnachten über www.religionen-entdecken.de sowie ausgewählte Sach- und Bilderbücher - Recherche über die Autorin Reem Faruqi: Wer ist sie und warum hat sie das Bilderbuch wohl geschrieben? https://reemfaruqi.com/about/ - Planung einer Umfrage: Welche Feste werden in der Klasse / Jahrgangsstufe / Schule / Nachbarschaft gefeiert? Was findet am Tisch statt? Alle Recherchemöglichkeiten bieten Tipps. Zwischenergebnisse können „am Tisch“ mit Huda als Stabfigur besprochen werden.	Digitale Endgeräte, ausgewählte Literatur und Religionsschülerbücher, Arbeitsaufträge siehe Anhang. Redemuster in Form von Sprechblasen siehe Anhang
Weitere, kreative und kooperative Ideen	- Ausgestaltung von der Lichtsure (24:35) aus dem Koran sowie biblischen Lichtversen z.B. 1.Mose 1,13, Matthäus 5,14 - Elfchen zum Thema Licht, Fest, Tisch, Ramadanfest ... - o Zeile: Ein Wort (Thema) - o Zeile: Zwei Wörter (Was macht das Wort aus Zeile 1?) - o Zeile: Drei Wörter (Wo befindet sich das Wort?)	

- Zeile: Vier Wörter (Weitere Beschreibung / Eigenes Gefühl zum Thema)
- Zeile: ein Wort (Fazit oder Ausruf)

Licht

leuchtet hell

In meinem Haus

feiere ich gerne viel.

Schön!

Feste

mag ich

im ganzen Jahr

weil Menschen am Tisch

sitzen.

- Beschriften eines gemeinsamen Kalenders mit Einträgen wichtiger Feste der Lerngruppe (auch nutzbar: <https://www.friedrich-verlag.de/shop/interkultureller-klassenkalender-31616>)
- Gestaltung einer gemeinsamen (Lichter)Kette für die Lerngruppe (<https://www.wlkmndys.com/ketten-girlande-basteln/>)
- Gestaltung einer Einladungskarte zu einem Fest
- Welche Sprüche oder Gebete werden bei dem Fest gesprochen? Einen Würfel beschriften.

	- Wie feierst du gerne? Eine Sammlung von Spielen, Liedern, Essen anlegen lassen.	
nach der Textbegegnung Wir feiern zusammen!	Alle Ergebnisse können in Überlegungen eines gemeinsamen Festes oder einer kleinen Ausstellung als Beitrag zum Elternabend etc. münden. Gibt es in der Lerngruppe schon Rituale gemeinsamer Feste und Feste einzelner Kinder? Können diese zukünftig ritualisiert bedacht werden? Eve. kann zu einem Zuckerfest auch eingeladen werden.	

7. Lernstand, Diagnose und Leistungsbewertung

- Lernspur „Kratzbild“ zu eigenem Fest mit möglicher Beschreibung und Begründung
- Anregungen für ein Lerndialog:
 Ein mir wichtiges Fest ist..., weil ...
 Ich habe folgendes Fest neu kennengelernt:
 Ich kenne Hudass Geschichte.
 Ich kann erzählen, warum Huda das Ramadanfest wichtig ist.
 Für meine Klasse und unsere Feiern ist mir wichtig, dass ...
- Kompetenzbogen:

Kompetenzbogen: "Feste feiern"

von: _____

Kompetenzbereich	Beschreibung	Selbsteinschätzung	Lehrer*innen-Einschätzung
Wahrnehmungskompetenz	Ich nehme wahr, wie in meinem Umfeld gefeiert wird und kann beschreiben, wie ein Fest aussieht.		
Deutungskompetenz	Ich kann erklären, warum Feste für meine Familie / für andere Familien wichtig sind.		
Gestaltungskompetenz	Ich gestalte zu einem Fest ein Kratzbild und kann erklären, was mir daran wichtig ist und was die Einzelheiten bedeuten.		
Dialogkompetenz	Ich tausche mich mit anderen über Feste aus und höre ihre Meinungen respektvoll an.		
Urteilskompetenz	Ich weiß um ein gelingendes Miteinander und verantwortliches Umgehen mit verschiedenen Festen.		

8. Vernetzungsmöglichkeiten

Vernetzung mit anderen Bereichen des LP

- **Miteinander leben in Gottes Schöpfung - Ich du Wir**
Die SuS
 - erzählen von frohen und traurigen Erlebnissen mit anderen und benennen Gefühle (1/2)
 - berichten von Erfahrungen vom Um-gang mit Freundschaft und menschlichen Grunderfahrungen wie Freude, Liebe, Glück, Gelingen, Scheitern, Leid und Tod und entwickeln eigene Fragen dazu. (3/4)
 - benennen für konkrete Situationen Beispiele aus ihrer Lebenswelt für gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien. (3/4)

Vernetzung mit Querschnittsaufgaben

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Medienbildung und Bildung für die digitale Welt,
- Verbraucherbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung,

- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Vernetzungsmöglichkeiten in der Fächergruppe Ev./Kath. RU, PP, IRU

- PP: Vernetzung zu den Inhaltsbereichen “Das Ich”, “Das Du” und “Das Wir und das Miteinander” (LP PP, 120-122)
- IRU: Die SuS deuten die Goldene Regel als islamisches Prinzip des Miteinanders und als Wegweiser für ein friedliches Leben, das auch andere Religionen prägt (LP IRU, 23)

Vernetzungsmöglichkeiten im Hinblick auf die konfessionelle Kooperation

- KR: Lehrplanbereiche Miteinander leben und Religionen und Weltanschauungen

9. Hinweise zu konkreten Materialien/ Methoden ...

a) Verwendete Materialien/ zu den Materialien

Reem Faruqi, Nadia Alam *Das Haus ohne Lichter* Ars Edition 2025.

<https://reemfaruqi.com/about/>

80 Bildimpulse zu den Weltreligionen Verlag an der Ruhr.

Saida Aderras; Beate Brauckhoff, Reinhard Horn, Ulrich Walter: *Aufeinander zugehen - gemeinsam Schätze teilen*, Lippstadt 2018.

b) Weitere ausgewählte Hinweise zu Materialien

www.religionen-entdecken.de

www.federkorb.de

<https://www.planet-schule.de/thema/weltreligionen-bei-uns-lernspiel-100.html>

Weitere Bilderbücher zum interreligiösen Lernen

Wolfgang Bittner, Ursula Kirchberg: *Felix, Kemal und der Nikolaus*, NordSüd 1996.

Anna Wilms, Nora Tomm: *Wimmelbuch der Weltreligionen*, Beltz 2017.

Franz Hübner, Giuliano Ferri: *Mein Gott, Dein Gott, Unser Gott*, Herder 2016.

Fawzia Gilani – Williams, Chiara Fedele: *Jaffa und Fatima, Schalom, Salam, Ariella* 2018.

Christine Hubka, Agi Ofner: *Und doch sind alle Äpfel rund ...* Tyrolia, 2022.

Lee Wind, Paul O. Zelinsky, Iris Berben: *Für jeden ein Licht*, Sauerländer 2023.

Anna Desnitskaya: *Ein Stern in der Fremde*, Gerstenberg 2023

Ausgewählte Sachbücher zum interreligiösen Lernen

Frag doch mal die Maus: Weltreligionen, cbj 2010.
Jane Bingham: Feste aus aller Welt entdecken, Usborne 2024.
Volker Mehnert, Lena Schaffer: Heute feiern wir! Gerstenberg 2024.
Vanessa Tanriverdi: Das alles ist Ramadan, Dattelbeere 2025.

Fachdidaktische Fachliteratur

Annett Abdel-Rahman, Claus Peter Sajak, Gabriela Schlick – Barmberger, Julian – Chaim Soussen, Winfried Verburg (Hg.), Religiöse Feste feiern, Impulse aus Judentum, Christentum und Islam für eine inklusive Schulkultur, V & R 2023.

Naciye Kamcili-Yildiz, Clauß Peter Sajak, Gabriela Schlick-Bamberger
Kippa Kelch Koran: Mit religiösen Gegenständen Judentum, Christentum und Islam erschließen, Unterrichtseinheiten und Fotokarten für die Grundschule. Für Religions- und Ethikunterricht, Don Bosco 2022.

Karlo Meyer, Monika Tautz: Interreligiöses Lernen in Wirelex, Februar 2020:
<https://www.die-bibel.de/ressourcen/wirelex/7-inhalte-iv-didaktik-der-religionen/interreligioeses-lernen>

10. Anhang

Anhang

- Transparenz
- Gesprächsförderer Textbegegnung
- Tagebuchseiten: Als Broschüre drucken
- Recherchemöglichkeiten
- Redemuster für Reflexionen „am Tisch“

Transparenz

Transparenz

Feste feiern

**Ich
feiere
gerne?!**

Huda feiert Eid

Recherche über religiöse Feste

**Wir
feiern
zusammen!**

Wörterpeicher

Fragen

Ich frage dich, Huda: Warum ...?
Was...? Wie...?

Ich frage mich, warum...

Ich möchte herausfinden, was
bedeutet.

Gemeinsam- keiten

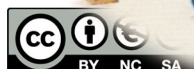
Ich habe festgestellt, dass ...

Unter- schiede

Ich habe festgestellt, dass ...



<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

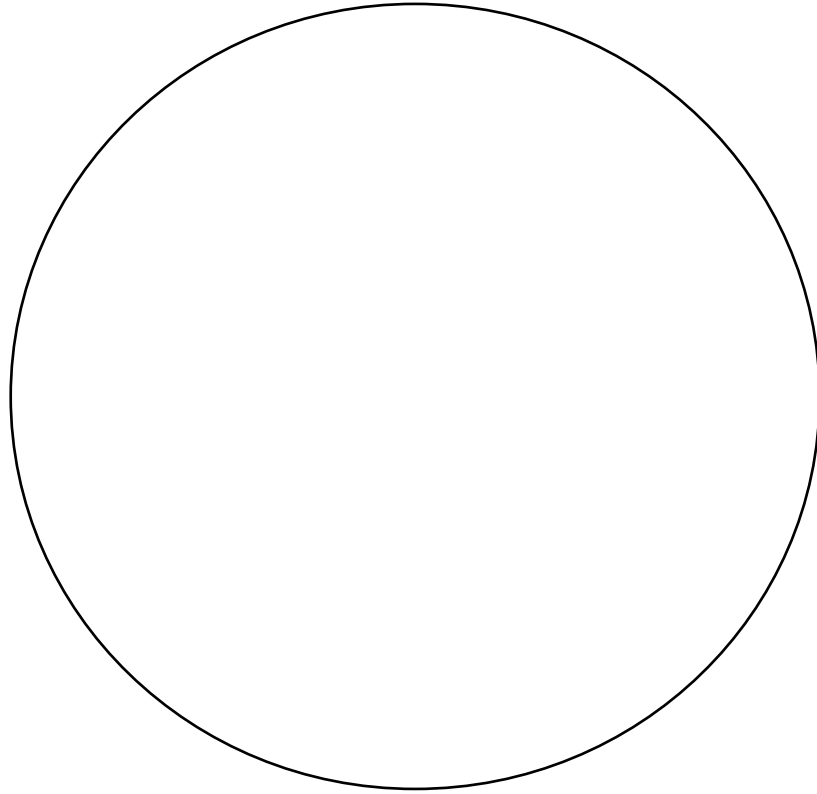


Goldene Regel
Was du nicht willst,
dass man dir tu,
dass füg auch
keinem
ändern zu.

„Als Huda und ihre
Familie den
Nachbarn Samosas
anboten, lächelte
das Haus.“



Huda fühlt sich



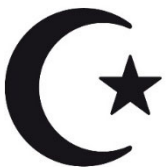
weil...

Das ist das Tagebuch von Huda verfasst von _____

Das habe ich
über das Zuckerfest
von Huda gelernt:

Das möchte ich Huda fragen:

Eid Mubarak!







Ein mir wichtiges Fest ist _____,
weil _____

Ich habe folgendes Fest neu kennengelernt:

Ich kann erzählen, warum Huda das
Ramadanfest wichtig ist.

Für meine Klasse und unsere Feiern ist mir
wichtig, dass

Recherche zu Lichterfesten von: _____

Ich möchte zu diesem Fest etwas herausfinden:

☐ Diwali

☐ Chanukka

☐ Zuckerfest

☐ Weihnachten

☐

In dieser Religion wird das Fest gefeiert:

So wird das Fest gefeiert:

Das finde ich interessant:

Tipps:

☐ Nutze Sachbücher.

☐ Nutze die Suchmaschine www.religionen-entdecken.de .

☐ Tausche dich mit einem Kind aus,
welches das Fest auch recherchiert hat.

☐ Besprich dich mit einem Kind, welches das Fest feiert.

☐ Finde Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu deinem Fest.

Planung einer Umfrage von: _____

Welche Feste werden gefeiert?

- ☐ in der Klasse
- ☐ Jahrgangsstufe
- ☐ Schule
- ☐ Nachbarschaft
- ☐

Tipps:

- ☐ Tabelle mit Strichliste
- ☐ Digital
- ☐ Interviews auf dem Schulhof
- ☐ Nachfrage im Klassenrat
- ☐ Besprechung im Kinderparlament

Recherche über die Autorin Reem Faruqi

von: _____

Wer ist sie?

Warum hat sie das Bilderbuch wohl geschrieben?



©<https://reemfaruqi.com/>

Reem Faruqi



Tipps:

- Nutze das Vorwort und die Anmerkung auf der letzten Seite im Buch.
- Informiere dich auf den Homepages:
 - <https://reemfaruqi.com/about/>
 - <https://www.arsedition.de/autor/reem-faruqi>
- Schreibe einen Steckbrief.
- Plane ein Interview.
- Schreibe ihr eine Email oder einen Brief.

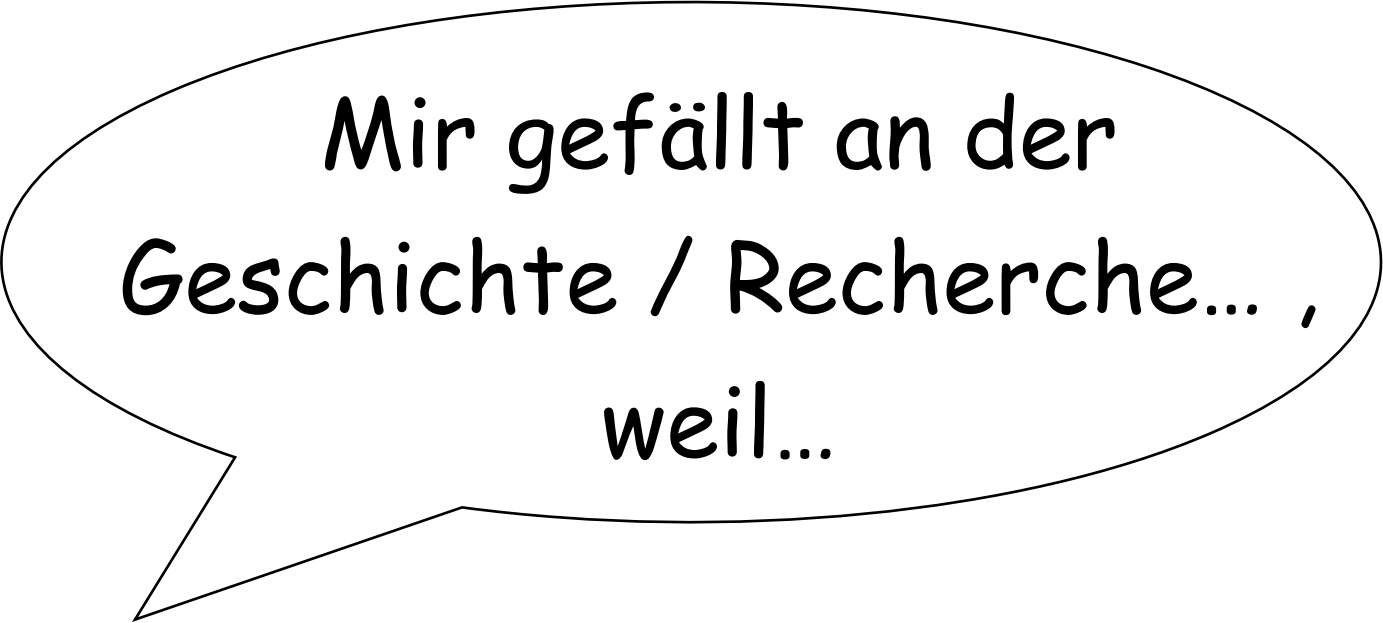
Redemuster für Reflexionen „am Tisch“ Dazu kann eine Huda - Stabfigur angefertigt werden.



Ich möchte dir
etwas erzählen.

Ich habe eine
Frage an dich.

Ich finde es schön,
dass du ...



Mir gefällt an der
Geschichte / Recherche... ,
weil...



Ich frage mich,
ob / wie / warum ...